

Kultur und Magenfrage

Autor(en): **[s.n]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 26

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-503717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bügel falten

Nach einer Zeitungsmeldung erhalten die Wachen vor dem Buckingham-Palast neuerdings Hosen mit Permanentbügel falten, damit sie nichts mehr mit der Hosenbüglerei zu tun haben.

Das erinnert uns an jenen Bayernkönig, der mit Vorliebe in ungebügelten Hosen promenierte und deshalb vom Volk den Beinamen «der Vielfältige» erhielt. Als man ihm nahelegte, auf gutgebügelte Hosen umzustellen, meinte er, dazu sei es jetzt zu spät: «Sonst ändern die Leute noch meinen Uebertönen ab und nennen mich den Einfältigen.» AC



Von hinten nach vorn

Jadassohn, dessen musiktheoretischen Werke zum Teil noch heute an Konservatorien im Unterricht verwendet werden, sagte zum Pianisten und Komponisten Busoni, einem seiner Schüler: «Sollte Ihnen beim Komponieren einmal gar nichts mehr einfallen, dann machen Sie sich an die Klassiker heran und schreiben Sie meinetwegen deren Themen von hinten nach vorn. Es wird dabei immer noch mehr herauskommen, als wenn Sie aufs Geratewohl etwas zusammenbasteln.» EM

MALEX
gegen
Schmerzen

Gartenzwerge an der Expo

Rührend berichtet eine Tageszeitung vom gemeinsamen Stelldichen von 1400 alten Leuten an der Expo aus der Welschschweiz. Mit Autocars des Verbandes schweiz. Autocarhalter und auf deren Kosten reisten die alten Männer und Frauen frohgemut nach Lausanne. Besagte Zeitung aber überschrieb ihre Expo-Notiz mit

«1400 alte Leutchen besuchten die Expo.» Am Schlusse des Berichtes wird die obligate Rundfahrt mit dem Monorail erwähnt, die den «Ausflug der Leutchen» aus den verschiedenen Altersasylen vervollständigt hätte.

Warum immer wieder die Verkleinerungsform für ausgewachsene, oft noch rüstige und aufrechte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die oft an verantwortungsvollen Posten standen und nie geahnt hätten, daß sie einst als niedliche Gartenzwerge betrachtet würden? FM

Kultur und Magenfrage

Shakespeare-Jubiläumsjahr. Festaufführung von «Hamlet». In der Pause treffen Meiers Herr Müller und fragen:

«Jaa, sinzi elei, isch Iri Frau di-haim blibe?»

«Wüssezi», antwortet Herr Meier, «mini Frau interessiert sich im allgemeine nid eso fürs Theater, und mir persöönli isch es eigetli rächt, wänn si vo Omlett me verschtoot als vo Hämlett.» AC

Metallenes Zeitalter

«Ich spüre», sagte kürzlich ein Mann, dessen 65. Geburtstag kürzlich im engeren Familienkreise gefeiert wurde, «daß ich langsam ins metallene Zeitalter des Mannes hineinrutsche: Silber im Haar, Gold im Mund und Blei in den Knien.» AC



Es gibt zumindest so viele Spielarten von Regen wie Farben und Zwischenfarben im Regenbogen: melodischen Regen und Regen, tonlos wie Bettler-Litanei, Regen, der herabkommt, als fiele er aus einem Loch in der Ewigkeit, Regen, der nichts ist als wässrig, «Lass-fahren-alle-Hoffnung»-Regen, Lächer-Regen, der das Ohr mit Klatsch füllt von der Bosheit der Welt, lyrischen, dramatischen und epischen Regen – kurz, Regen für jederlei literarischen Bedarf ... Polgar



Weissenburger

Dank der unablässigen Überwachung der Qualität und dem feinen Aroma ist Weissenburger-Citro seit Jahren unverändert gut und deshalb eines der meistverlangten Tafelwasser überhaupt. Falls Sie nicht schon lange zu den geniessersischen Weissenburger-Freunden gehören... versuchen Sie es beim nächsten grossen Durst! (... Sie werden ihm* die Treue halten!)

* dem Weissenburger-Citro

